

Minikraftwerk fürs Giebelhaus-Trio

Gestern Übergabe in der Frankenstraße 33

Stralsund (OZ) Grund für eine kleine Feier gab es gestern bei der Wohnungsbaugenossenschaft Frankenstraße. Eine weitere Etappe bei der Sanierung der drei Giebelhäuser Frankenstraße 31-33 wurde abgeschlossen: Haus Nr. 33 ist fertig gestellt. Im oberen Teil hielt bereits die Familie des Genossenschaftsmitglieds Alfred Schumm Einzug, und Anfang Januar werden die nächsten Einwohner folgen.

Vorstandsmitglied Arnold von Bosse ging auf den großen Aufwand bei der Sanierung der Häuser ein, z. B. durch den Erhalt der Holzbalkendecken im Keller und andere denkmalpflegerische Erfordernisse. Ohne die Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die mit erheblichen Mitteln in Vorleistung ging, und Städtebaufördermittel wäre das Ganz kaum schaffbar gewesen.

Nach immer wieder auftretenden Verzögerungen gehen die Bauherren nun davon aus, dass die beiden anderen Häuser im Juli nächsten Jahres bezugsbereit sein werden. 90 Prozent der insgesamt 27 Wohnungen stehen bereits unter Vertrag. Gesucht wird derzeit noch ein Mieter für die rund 50 Quadratmeter große Gewerberaumfläche im Erdgeschoss.

Besonders stolz sind die Genossenschafter auf die Energieversorgung des Häuser-Trios, die über ein Mini-Blockheizkraftwerk im Keller der Nr. 33 erfolgt. Mit einem feierlichen „ersten Knopfdruck“ wurde es gestern durch Arnold von Bosse und Jan Quinnert vom Ingenieurbüro für Umwelttechnik in Gang gesetzt. Ihr besonderes Dankeschön galt den Geschäftsführern der Energieversorgung, Christian Koos, und von Strelagas, Thomas Bandelow, für die gute Unterstützung. Auch wenn es für diese Investition keine Fördermittel gab, soll sie sich langfristig auf alle Fälle rechnen. Durch die Nutzung der Abwärme bei der Energieerzeugung wird nicht nur eine hohe Effizienz erreicht, sondern auch die Umwelt durch den wesentlich geringeren CO₂-Ausstoß geschont.

E. GÜNTHER

OSTSEE-ZEITUNG.DE

© 1999-2001, Alle Rechte vorbehalten